

# Landkreis Saalekreis

Der Landrat



Landkreis Saalekreis – Domplatz 9 – 06217 Merseburg

## Dezernat I Vergabestelle

Gebäude Schloss Merseburg, Domplatz 9

Bearbeiter Maxi Carolin Schaaf  
Telefon 03461 40-1143

E-Mail maxicarolin.schaaf@saalekreis.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Vergabe-Nr.

**VST-3.5/2026/Sc**

Datum

**06.02.2026**

## Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	Sanierung der denkmalgeschützten Sekundarschule "August Bebel" in Leuna
Leistung:	Los 5 – Fachplanung HLS

Anlagen

**A) die beim Bewerber verbleiben und im Teilnahmewettbewerb zu beachten sind:**

- Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb
- Anlage Auff Teilmewbw Wertungskriterien
- Vertrag (Entwurf) inkl. Aufgabenbeschreibung und Planunterlagen
- Information Datenschutz
- \_\_\_\_\_

**B) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind:**

- Teilnahmeantrag
- Eigenerklärung zur Eignung (FB 124 LD)
- Erklärung Bietergemeinschaft (FB 234)
- Verzeichnis Nachunternehmer
- Verzeichnis Unterauftragnehmer
- Verzeichnis der anderen Unternehmen (Eignungsleihe)

**Bürgerinformation Merseburg**  
Anschrift Domplatz 9  
06217 Merseburg  
Telefon 03461 40-0  
E-Mail [info@saalekreis.de](mailto:info@saalekreis.de)  
Internet [www.saalekreis.de](http://www.saalekreis.de)

**Bürgerinformation Halle**  
Anschrift Hansering 19, 06108 Halle (Saale)  
Telefon 0345 204-3201 oder -3202  
**Bürgerinformation Querfurt**  
Anschrift Kirchplan 1, 06268 Querfurt  
Telefon 034771 73797-0

**Bankverbindungen**  
Saalesparkasse  
IBAN DE36 8005 3762 3310 0057 62  
BIC NOLADE21HAL  
  
Deutsche Kreditbank AG  
IBAN DE91 1203 0000 0000 8116 46  
BIC BYLADEM1001



Öffnungszeiten  
und weitere  
Informationen  
finden Sie auf  
[www.saalekreis.de](http://www.saalekreis.de).

**C) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind:**

- Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- Verpflichtungserklärung Eignungsleihe

- 1.** Es ist beabsichtigt, die oben genannte Leistung im Namen und für Rechnung  
des Landkreises Saalekreis, Domplatz 9, 06217 Merseburg

zu vergeben.

**2. Kommunikation:**

Die Kommunikation erfolgt:

- elektronisch über die Vergabeplattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Name: \_\_\_\_\_ Tele-  
fon: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Nicht beigefügte Unterlagen können eingesehen bzw. angefordert werden.

Nicht beigefügte Unterlagen sind:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3. Vorlage von Nachweisen, Angaben und Unterlagen:**

- 3.1 Folgende Nachweise, Angaben und Unterlagen sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:

- siehe Auftragsbekanntmachung
- siehe Anlagen B), soweit angekreuzt und im Einzelfall einschlägig
- siehe 3.3
- .....

- 3.2 Folgende Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Auftragsbekanntmachung
- siehe Anlagen C), soweit angekreuzt und im Einzelfall einschlägig
- .....
- .....

- 3.3 **Der Bewerber hat mit seinem Teilnahmeantrag auf gesonderter Anlage aussagekräftige Unterlagen zu den in Nr. 7 genannten bzw. angekreuzten Eignungskriterien einzureichen.**

**4. Teilnahmeanträge können gestellt werden:**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> schriftlich,   | <input checked="" type="checkbox"/> elektronisch in Textform,                            |
| <input checked="" type="checkbox"/> elektronisch mit fortgeschrittenem/m,<br>Signatur/Siegel. | <input checked="" type="checkbox"/> elektronisch mit qualifizierter/m<br>Signatur/Siegel |

**5. Abgabe des Teilnahmeantrag:**

Bei schriftlichem Teilnahmeantrag ist die beigelegte Bestätigung/der beigelegte Teilnahmeantrag zu unterschreiben und mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Einreichungsfrist an die folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

siehe Briefkopf

Stelle: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Der Umschlag ist außen mit Namen (Unternehmen) und Anschrift des Bewerbers und der Angabe:

Teilnahmeantrag für:

Projekt:	_____
Leistung:	_____

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

Bei elektronischen Teilnahmeanträgen in Textform muss der Bewerber, der die Erklärung abgibt, zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist der Teilnahmeantrag mit der geforderten Signatur bzw. dem geforderten Siegel zu versehen. Der elektronische Teilnahmeantrag ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Teilnahmezeit über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

**6. Vorgesehene Anzahl von Bewerbern, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen:**

- Mindestens .....  
 Höchstens 5  
 .....

**7. Maßgebende Mindeststandards, Kriterien u. Wichtungen für die Wertung der Teilnahmeanträge:**

- Erklärungen nach § 123 und 124 GWB über das Vorliegen oder das Nichtvorliegen von zwingenden und/oder fakultativen Ausschlussgründen;
- bei vorliegenden Ausschlussgründen: Erklärung des Bewerbers zur Selbstreinigung nach § 125 GWB mit entsprechenden Nachweisen
- Erklärung des Bewerbers, dass keine Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen bestehen (§ 73 Abs. 3 VgV). Gehört der Bewerber einer Gruppe von Unternehmen an, hat er zu erklären, inwieweit er mit den weiteren Unternehmen verknüpft ist.

*Hinweis: Erklärungen gemäß § 123 (1) Nr. 1 bis 10 und § 123 (4) Nr. 1 sowie § 124 (1) Nr. 2 GWB sind im Vordruck „124 LD - Eigenerklärung zur Eignung Liefer-/ Dienstleistungen“, soweit keine EEE abgegeben wird, mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.*

*Die Erklärung gemäß § 73 Abs. 3 VgV ist formlos als gesonderte Anlage einzureichen (die Vergabeunterlagen enthalten dafür keine Vorlage).*

- sofern zutreffend: Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft

Bietergemeinschaften werden unter folgenden Bedingungen zugelassen:

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene rechtsverbindliche Erklärung abzugeben,

-dass im Auftragsfall eine Arbeitsgemeinschaft gebildet wird und

-dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Bietergemeinschaften haben in ihrem Angebot ihre Mitglieder und deren Aufgaben (Arbeitsteilung) innerhalb des Projektes anzugeben. Sie haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der die Bietergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber vertritt.

- sofern zutreffend: Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bewerber der Kapazitäten anderer Unternehmer bedient, und dass die dann erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen (§ 47 Abs. 1 VgV)

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die nachfolgenden Auskünfte auch vom Dritten abzugeben.

## **7.1 Maßgebende Mindeststandards, die vom Bewerber zu erfüllen sind:**

### **7.1.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (§ 44 VgV):**

-----

### **7.1.2 wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (§ 45 VgV):**

- Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 45 Abs. 4 Nr. 2 VgV

*Nachweis, dass im Auftragsfall eine Haftpflichtversicherung für Personenschäden und für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) gegeben ist.*

*Mit dem Teilnahmeantrag sind entsprechende Unterlagen zum Beleg/Nachweis des Kriteriums einzureichen.*

### **7.1.3 technische und berufliche Leistungsfähigkeit (§ 46 VgV):**

- Der Bewerber muss mindestens folgende Befähigung aufweisen:**

- berufliche Qualifikation der Ingenieure (Projektverantw.)**
- Kammereintrag mind. ein Büromitglied**

*Mit dem Teilnahmeantrag sind entsprechende Unterlagen (z. B. Studien- und Ausbildungsnachweis, Nachweis Kammereintrag) zum Beleg des Kriteriums einzureichen (§ 46 (3) Nr. 6 VgV).*

**- geeignete Referenzen über die Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Jahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (gemäß § 46 (3) Nr. 1 VgV):**

**Vorlage/Angabe von zwei Referenzen mit folgenden Kriterien:**

**Referenz 1: in den letzten 5 Kalenderjahren fertiggestellt, mindestens Leistungsphasen 2 bis 8, Bildungsbau oder vergleichbarer Komplexität**

**Referenz 2: in den letzten 5 Kalenderjahren fertiggestellt, mindestens Leistungsphasen 2 bis 8, Bildungsbau oder vergleichbarer Komplexität**

*Hinweis:*

*Die Referenzen sind entsprechend als Referenz 1 und 2 zu kennzeichnen.*

- Angabe, ob die Weitervergabe von Auftragsanteilen als Unteraufträge beabsichtigt ist mit entsprechenden Nachweisen zum Unterauftragnehmer (§ 46 Abs. 3 Nr. 10 VgV); falls zutreffend

Hinweis: Der Bewerber ist nur dann geeignet, wenn die von ihm benannten Unterauftragnehmer den Mindeststandards für die übernommenen Leistungen genügen.

## **7.2 Maßgebende Kriterien und Wichtungen für die Wertung der Teilnahmeanträge:**

Bei Eingang von mehr als 5 Teilnahmeanträgen welche die Mindestanforderungen gemäß vorst. 7.1 erfüllen, erfolgt die **Auswahl der Teilnehmer zur 2. Stufe entsprechend den Auswahlkriterien gemäß „Anlage Auff Teilnahmewbw\_Wertungskriterien“**.

Mit dem Teilnahmeantrag sind entsprechende aussagefähige Unterlagen einzureichen, die eine Bewertung hinsichtlich der benannten Auswahlkriterien Stufe 1 ermöglichen.

## **8. Verhandlung**

Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlung einzutreten. Sollten sich die Notwendigkeit zur Verhandlung ergeben, werden Sie mit gesonderten Schreiben dazu eingeladen.

## **9. Stelle, an die sich der Bewerber zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB):

Name: 1. und 2. Vergabekammer  
beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Straße: Ernst-Kamieth-Straße 2  
PLZ/Ort: 06112 Halle (Saale)

10. Die Aufforderung zur Angebotsabgabe der ausgewählten Bewerber erfolgt voraussichtlich in der 14. KW 2026.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Schaaf  
Sachbearbeiterin

# **Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb**

---

## **Hinweis:**

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabeverordnung (VgV)“.

### **1. Mitteilung von Unklarheiten in den Teilnahmeunterlagen**

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Unternehmers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor dem Ablauf der Einreichungsfrist in Textform darauf hinzuweisen.

### **2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen**

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bewerber wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### **3. Teilnahmeantrag**

- 3.1 Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Anträge in anderer Sprache werden ausgeschlossen.
- 3.2 Für den Teilnahmeantrag sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Teilnahmeunterlagen zu verwenden.
- 3.3 Der Teilnahmeantrag ist vor Ablauf der von der Vergabestelle angegebenen Einreichungsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichter Teilnahmeantrag wird ausgeschlossen.
- 3.4 Angaben und Nachweise, die von der Vergabestelle nach dem Einreichungstermin verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Angaben und Nachweise nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen.
- 3.5 Teilnahmeanträge, die die Mindeststandards nicht erfüllen, werden ausgeschlossen.

### **4. Bewerbergemeinschaften**

- 4.1 Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
  - in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt.Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschriften oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
- 4.2 Ein Wechsel der Identität des Bewerbers oder der Bewerbergemeinschaft ist nicht zugelassen.

### **5. Unterauftragnehmer**

Beabsichtigt der Bewerber, Teile der Leistung von Unterauftragnehmer ausführen zu lassen, so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen in seinem Angebot benennen. Der Bewerber hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass diese Unterauftragnehmer geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen der Unterauftragnehmer vorzulegen.

Der Bewerber hat Unterauftragnehmer, bei denen fakultative Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## **Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb**

---

### **6. Andere Unternehmen (Eignungsleihe)**

Beabsichtigt der Bewerber, sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen (Eignungsleihe) zu bedienen, so muss er die dafür vorgesehnen Kapazitäten in seinem Antrag benennen. Der Bewerber hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser anderen Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bewerber in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen“ abzugeben.

### **7. Eignung**

Die Bewerber haben mit dem Teilnahmeantrag die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Ebenso sind die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen mit dem Antrag vorzulegen. Ist der Einsatz von Unterauftragnehmer/anderen Unternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Unterauftragnehmer/anderen Unternehmer auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorgelegt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Bei fehlender Eignung wird der Bewerber ausgeschlossen.

# Sanierung der denkmalgeschützten Sekundarschule „August Bebel“ in Leuna

## - Fachplanung -

### 1. Stufe: Eignungskriterien

<b>Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>
Nachweis Berufshaftpflichtversicherung bzw. Erklärung der versicherten Person, oder verbindliche Bestätigung des Versicherers, dass im Auftragsfall Versicherungsschutz bereitgestellt wird
Angabe zu einer ggf. vorgesehenen Eignungsleihe, <u>sofern zutreffend</u>
Angabe zu einer ggf. vorgesehenen Vergabe von Unteraufträgen, <u>sofern zutreffend</u>
<b>Technische und berufliche Leistungsfähigkeit</b>
Nachweis berufl. Qualifikation der Ingenieur/-innen (Projektverantw.), Kammerertrag mind. ein Büromitglied
Angabe zu einer ggf. vorgesehenen Bewerber/-innengemeinschaft, <u>sofern zutreffend</u>
Erklärung nach §§123 und 124 GWB über das (Nicht-)Vorliegen von Ausschlussgründen
Bei Vorliegen von Ausschlussgründen: Erklärung nach §125 GWB zur Selbsterinigung
Erklärung, dass keine Abhängigkeiten des Bieters zu Ausführungs- und Lieferinteressen bestehen gem. §73 Abs. 3 VgV
Vorlage von zwei Referenzen:
<b>Referenz 1</b>
in den letzten 5 Kalenderjahren fertiggestellt, mind. Lph 2-8, Bildungsbau oder vergleichbarer Komplexität
<b>Referenz 2</b>
in den letzten 5 Kalenderjahren fertiggestellt, mind. Lph 2-8, Bildungsbau oder vergleichbarer Komplexität

Hinweise:

Als ‚fertiggestellt‘ gilt die abgeschlossene Leistungserbringung des Bieters (nicht zwingend die bauliche Fertigstellung).

‚Vergleichbare Komplexität‘ umfasst insbesondere Projekte mit ähnlichen funktionalen, technischen oder organisatorischen Anforderungen (z. B. Kulturbauten, Gesundheitsbauten).

Zur Prüfung der Eignung sind zwei Referenzen gemäß den benannten Anforderungen einzureichen. Die zur Vorlage ausgewählten Referenzen sind vom Bewerber entsprechend als Referenz 1 und Referenz 2 zu benennen.

Diese beiden Referenzen sind maßgeblich für die Bewertung. Zusätzliche Referenzen bleiben bei der Eignungs- und Bewertungsentscheidung unberücksichtigt.

Werden mehr als zwei Referenzen vorgelegt, erfolgt die Wertung ausschließlich auf Grundlage der ersten zwei in der Einreichung als Referenz 1 und Referenz 2 benannten Referenzen. Eine eigenständige Auswahl weiterer oder anderer Referenzen durch den Auftraggeber erfolgt nicht. Maßgeblich für die Bewertung sind ausschließlich die Angaben in den gewerteten Referenzen; fehlende Angaben können nicht durch weitere Referenzen oder ergänzende Unterlagen ersetzt werden.

## 1. Stufe: Auswahlkriterien

Sollten mehr als 5 Bewerbungen eingehen, die alle Eignungskriterien erfüllen, werden die Projektunterlagen der Referenzen anhand folgender Auswahlkriterien gewertet, um die Teilnehmer für die 2. Stufe zu selektieren. Im Falle einer Punkte-Gleichheit entscheidet das Losverfahren.

	<b>Gewichtung</b>	<b>Punkte</b>	<b>Bewertungszahl (Gewichtung x Punkte)</b>
<b>Referenz 1</b>	<b>70%</b>		
in den letzten 5 Kalenderjahren fertiggestellt, mind. Lph 2-8, Bildungsbau oder vergleichbarer Komplexität			
Funktionalität und Erfüllung der Nutzungsanforderungen	30	...	...
Umgang mit dem Bestand	40	...	...
<b>Referenz 2</b>	<b>30%</b>		
in den letzten 5 Kalenderjahren fertiggestellt, mind. Lph 2-8, Bildungsbau oder vergleichbarer Komplexität			
Funktionalität und Erfüllung der Nutzungsanforderungen	30	...	...
<b>erreichte Punktzahl</b>	<b>100%</b>		...

Dabei werden die Punkte wie folgt vergeben:

<b>Referenz 1</b>	<b>Punkte</b>
<b>Funktionalität und Erfüllung der Nutzungsanforderungen:</b>	
Referenzschreiben liegt vor	1 Punkt
Projekt-BGF > 3.000 m <sup>2</sup>	2 Punkte
<u>oder</u> Projekt-BGF > 1.000 m <sup>2</sup>	1 Punkt
anrech. Kosten KG300+400 > 3 Mio. €	1 Punkt
öffentlicher Auftraggeber und/oder öffentliche Fördermittel	1 Punkt
<b>Umgang mit dem Bestand:</b>	
Der Bestand wurde weitgehend erhalten und gestalterisch sowie funktional integriert	2 Punkte
<u>oder</u> der Bestand wurde überwiegend ersetzt oder durch Neukonstruktion stark verändert	1 Punkt
unter denkmalschutzrechtlichen Auflagen	1 Punkt
Baujahr Bestand < 1930	1 Punkt
besondere Berücksichtigung von Barrierefreiheit	1 Punkt

<b>Referenz 2</b>	<b>Punkte</b>
<b>Funktionalität und Erfüllung der Nutzungsanforderungen:</b>	
Referenzschreiben liegt vor	1 Punkt
Sekundarschule, Gymnasium oder Förderschule	2 Punkte
<u>oder</u> Bildungsgebäude allgemein	1 Punkt
anrech. Kosten KG300+400 > 2 Mio. €	1 Punkt
öffentlicher Auftraggeber und/oder öffentliche Fördermittel	1 Punkt

Hinweise:

Als „öffentliche Auftraggeber“ gelten ausschließlich Stellen im Sinne des § 99 GWB.

„Öffentliche Fördermittel“ sind Mittel aus Haushalten von Bund, Ländern, Kommunen oder der Europäischen Union. Förderungen privatrechtlicher Stiftungen, Vereine, Lotteriemittel oder sonstiger nichtstaatlicher Organisationen gelten nicht als öffentliche Fördermittel.

Das Referenzschreiben dient nicht zur Feststellung der Eignung im Sinne von § 46 VgV, sondern als Auswahlkriterium im Rahmen der Auswahlentscheidung gemäß § 51 VgV.

## 2. Stufe: Zuschlagskriterien

Die nachfolgenden Fragen sind durch die Bieter zu beantworten. Die Beantwortung ist mit dem Angebot einzureichen. Pro Frage werden als Orientierung maximal zwei DIN A4 Seiten (zzgl. im inhaltlichen Zusammenhang stehende notwendige Anhänge) zur Beantwortung erwartet.

Mit der Beantwortung der Fragen sind keine Entwurfsleistungen gefordert!

Mit dem Angebot eingehende Skizzen oder Entwürfe werden nicht gewertet.

Die Antworten dienen dem Auftraggeber zur Beurteilung der Qualität der zu erwartenden Leistungserfüllung in Bezug auf die zu vergebenden Planungsleistungen. Der Auftraggeber möchte sich ein Bild von der Vorgehensweise der Bieter zur Realisierung der Planungsaufgabe verschaffen. Die Bewertung geht mit der angegebenen spezifischen Wichtung in das Endergebnis ein.

Nähere Angaben zur Bewertung der Angebote sind in der Anlage „Zuschlagskriterien/Bewertungsmatrix“ dargestellt. Bei gleicher Gesamtpunktzahl entscheidet das Kriterium „Qualität der vorgesehenen Leistungserfüllung“. Führt auch dies zu keinem eindeutigen Ergebnis, entscheidet das Losverfahren.

### Funktionale Eignung

Frage:

**Wie stellen Sie im Rahmen Ihrer Fachplanung sicher, dass die spezifischen Anforderungen aus Ihrem Fachgebiet funktional erfüllt und zugleich in den denkmalgeschützten Bestand integriert werden können? Bitte erläutern Sie Ihre fachspezifische Herangehensweise und geben Sie Beispiele aus vergleichbaren Projekten.**

Gewichtung: 30%

Bewertung:

- 0 Punkte: Keine oder nur sehr unvollständige Aussagen.
- 1 Punkt: Sehr allgemein, keine erkennbaren Lösungen, kein Bezug zu Schule/Denkmalsschutz.
- 2 Punkte: Grundsätzliche Ansätze sind vorhanden, aber wenig konkret und ohne klare Umsetzung.
- 3 Punkte: Es werden nachvollziehbare Maßnahmen zur Sicherstellung der funktionalen Eignung beschrieben; Herausforderungen werden benannt und erste Erfahrungen dargestellt.
- 4 Punkte: Die Maßnahmen sind praxisnah, berücksichtigen sowohl den Schulbetrieb als auch den Denkmalschutz und werden mit Beispielen aus vergleichbaren Projekten belegt.
- 5 Punkte: Sehr überzeugende, innovative und ausgewogene Herangehensweise; umfassende Darstellung der Herausforderungen und Lösungen, belegt durch relevante Referenzprojekte und klare Übertragbarkeit auf das aktuelle Projekt.

## Nachhaltigkeit

### Frage:

**Welche Nachhaltigkeitsaspekte sollen aus Ihrem Fachgebiet im vorliegenden Projekt priorisiert werden und warum? Bitte erläutern Sie, welche konkreten Maßnahmen (z.B. energieeffiziente Anlagentechnik, ressourcenschonende Materialien, langlebige Systeme, optimierte Betriebsführung) Sie vorschlagen würden, um diese Aspekte im Rahmen der Planung und Umsetzung zu berücksichtigen. Gehen Sie dabei bitte auch auf die Messbarkeit und Überprüfbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen ein.**

Gewichtung: 20%

### Bewertung:

- 0 Punkte: Keine oder unvollständige Aussagen.
- 1 Punkt: Allgemeine Aussagen ohne Bezug zum Projekt, keine Maßnahmen.
- 2 Punkte: Erste Ansätze vorhanden, aber oberflächlich oder wenig differenziert.
- 3 Punkte: Mehrere relevante Nachhaltigkeitsaspekte werden benannt und begründet; erste Maßnahmen werden vorgeschlagen.
- 4 Punkte: Die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte werden nachvollziehbar priorisiert und mit konkreten, projektbezogenen Maßnahmen unterlegt.
- 5 Punkte: Sehr fundierte, innovative und auf das Projekt zugeschnittene Priorisierung und Maßnahmen; klare Begründung und Umsetzbarkeit sind erkennbar.

## Methoden & Instrumente (Qualität, Risiko, Kosten, Zeit)

Frage:

**Welche praktischen Methoden und Instrumente setzen Sie in Ihrem Fachgebiet für das Qualitäts-, Risiko-, Kosten- und Zeitmanagement ein? Bitte nennen Sie konkrete Beispiele, in denen Sie diese Methoden erfolgreich angewendet haben.**

Gewichtung: 20%

Bewertung:

- 0 Punkte: Keine oder unvollständige Aussagen.
- 1 Punkt: Sehr allgemein, keine erkennbaren Methoden oder Instrumente.
- 2 Punkte: Grundsätzliche Ansätze, aber unspezifisch oder ohne klare Anwendung.
- 3 Punkte: Mehrere Methoden und Instrumente werden beschrieben; es werden erste Praxisbeispiele genannt.
- 4 Punkte: Die Methoden sind praxisnah, nachvollziehbar und werden mit konkreten Beispielen aus vergleichbaren Projekten belegt.
- 5 Punkte: Sehr überzeugende, strukturierte und innovative Methoden; umfassende und belegte Erfahrungen aus relevanten Referenzprojekten; klare Übertragbarkeit auf das aktuelle Projekt.

## Zusammenarbeit & Kommunikation

Frage:

**Wie stellen Sie eine transparente, effiziente und konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektbeteiligten (Schule, Schulträger, Denkmalschutzbehörden, Architekt, Bauaufsicht) sicher? Bitte beschreiben Sie Ihre Kommunikations- und Koordinationsansätze anhand von Praxisbeispielen.**

Gewichtung: 10%

Bewertung:

- 0 Punkte: Keine oder unvollständige Aussagen zur Kommunikation und Koordination.
- 1 Punkt: Sehr allgemein, keine erkennbaren Methoden oder Instrumente, keine Praxisbeispiele.
- 2 Punkte: Grundsätzliche Aussagen vorhanden, jedoch unspezifisch oder ohne klaren Projektbezug.
- 3 Punkte: Schlüssiges Konzept mit erkennbaren Kommunikations- und Koordinationsmethoden, teilweise durch Beispiele belegt.
- 4 Punkte: Überzeugendes, klar strukturiertes Konzept mit erprobten Instrumenten und belastbaren Referenzen aus ähnlichen Projekten.
- 5 Punkte: Sehr überzeugende, detaillierte Strategie mit innovativen Kommunikations- und Koordinationsansätzen; umfassend belegt durch erfolgreiche Anwendung in vergleichbaren Projekten.

**Preis**

Gewichtung: 20%

Bewertung:

- 0 Punkte: Höchstbieter
- 1 bis 4 Punkte: Lineare Abstufung
- 5 Punkte: Bestbieter

## Bewertung Eignungskriterien

<b>Kriterien Eignung</b>		<b>Wichtung</b>	<b>maximale Punkte je Kriterium</b>	<b>Multiplikationsfaktor</b>	<b>max. erreichbare Punkte</b>
	<b>Referenz 1</b>	<b>70%</b>			<b>350</b>
1	Funktionalität und Erfüllung Nutzungsanforderungen	30%	5	30	150
2	Umgang mit Bestand	40%	5	40	200
	<b>Referenz 2</b>	<b>30%</b>			<b>150</b>
3	Funktionalität und Erfüllung Nutzungsanforderungen	30%	5	30	150
	<b>Gesamt:</b>	<b>100%</b>			<b>500</b>

## Bewertung Zuschlagskriterien

<b>Zuschlagskriterien</b>		<b>Wichtung</b>	<b>Multiplikationsfaktor</b>	<b>maximale Punkte je Kriterium</b>	<b>max. erreichbare Punkte</b>
<b>1</b>	<b>Qualität der zu erwartenden Leistungserfüllung <sup>1)</sup></b>	<b>80 %</b>			
1.1	Funktionale Eignung	30%	30	5	150
1.2	Nachhaltigkeit	20%	20	5	100
1.3	Methoden & Instrumente (Qualität, Risiko, Kosten, Zeit)	20%	20	5	100
1.4	Zusammenarbeit und Kommunikation	10%	10	5	50
<b>Gesamtpunkte Qualität:</b>				<b>20</b>	<b>400</b>
<b>2</b>	<b>Gesamthonorar/Preis <sup>2)</sup></b>	<b>20%</b>			
	niedrigster Wertungspreis <sup>3)</sup>		20	5	100
<b>Punkte gesamt:</b>					<b>500</b>

- <sup>1)</sup> Zuschlagskriterium "Qualität der zu erwartenden Leistungserfüllung": Die Bewertung des Kriteriums erfolgt anhand der Beantwortung der Fragen.
- <sup>2)</sup> Zuschlagskriterium Preis: Bewertung mit 1 bis 5 Punkten. Das Angebot mit dem niedrigsten Honorar erhält 5 Punkte. Lineare Abstufung der anderen Angebote.
- <sup>3)</sup> Das Gesamthonorar ist die Summe der angebotenen Nettohonorare (inklusive Umbauzuschlag und Nebenkosten) für alle angefragten Grundleistungen und Besonderen Leistungen je Leistungsbild für die benannten Objekte zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.  
Der Wertungspreis ist das nachgerechnete Gesamthonorar. Die anrechenbaren Kosten werden dabei entsprechend der vom Auftraggeber geschätzten Kosten für alle Bieter in gleicher Höhe berücksichtigt.



<b>Vergabenummer</b> VST-3.5/2026/Sc	<b>Maßnahmennummer</b> 21615-Q096100-01.0132
<b>Maßnahme</b> Sanierung der denkmalgeschützten Sekundarschule „August Bebel“	
<b>Los 05</b> Fachplanung Haustechnik	<b>Datum</b> 08.01.2026

### Vertrag Planungsleistung

Zwischen dem

**Landkreis Saalekreis**

Domplatz 9

06217 Merseburg

vertreten durch

den Landrat

– nachstehend Auftraggeber (AG) genannt –

und

---

---

---

vertreten durch

---

---

– nachstehend Auftragnehmer (AN) genannt –

wird für die Baumaßnahme

Sanierung der denkmalgeschützten Sekundarschule „August Bebel“

folgender Vertrag geschlossen:

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

## Inhalt

§ 1	Gegenstand des Vertrages .....	3
§ 2	Bestandteile und Grundlagen des Vertrages.....	4
§ 3	Leistungspflichten des Auftragnehmers, stufenweise Beauftragung .....	5
§ 4	Allgemeine Leistungspflichten .....	7
§ 5	Honorar .....	10
§ 6	Nebenkosten / Reisekosten .....	11
§ 7	Umsatzsteuer .....	12
§ 8	Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers.....	12
§ 9	Ergänzende Vereinbarungen .....	12

## § 1 Gegenstand des Vertrages

Gegenstand des Vertrages sind Leistungen:

- der Objektplanung für Gebäude gem. §33 ff HOAI,
- der Objektplanung für Innenräume gem. §33 ff HOAI,
- (  die Leistungen umfassen auch Leistungen für Freianlagen mit weniger als 7.500 EUR anrechenbaren Kosten gem. § 37 Absatz 1 HOAI)
- der Freianlagenplanung gem. §38 ff HOAI,
- der Planung von Ingenieurbauwerke gem. §41 ff HOAI,
- der Planung von Verkehrsanlagen gem. §45 ff HOAI,
- der Tragwerksplanung gem. §49 ff HOAI,

der Technische Gebäudeausrüstung gem. §53 ff der HOAI

- Anlagengruppe 1: Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen,
- Anlagengruppe 2: Wärmeversorgungsanlagen,
- Anlagengruppe 3: Lufttechnische Anlagen,
- Anlagengruppe 4: Starkstromanlagen,
- Anlagengruppe 5: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen,
- Anlagengruppe 6: Förderanlagen,
- Anlagengruppe 7: nutzungsspezifische Anlagen und verfahrenstechnische Anlagen,
- Anlagengruppe 8: Gebäudeautomation und Automation von Ingenieurbauwerken

der Bauphysik gem. Anlage 1 Nr. 1.2 der HOAI

- Wärmeschutz und Energiebilanzierung,
- Bauakustik (Schallschutz),
- Raumakustik,
- brandschutztechnischen Planung,

für das Bauvorhaben siehe Anlage zu §1 – Datenblatt Bauvorhaben.

- Die Baumaßnahme ist Teil des Gesamtvorhabens

---

---

---

## § 2 Bestandteile und Grundlagen des Vertrages

### 2.1. Vertragsgrundlagen

Grundlagen und Bestandteil dieses Vertrags sind:

- die HOAI in der bei Vertragsabschluss aktuellen Fassung  
 \_\_\_\_\_
- Anlage Nr.: 1 - Aufgabenbeschreibung
- Anlage Nr.: 2 - Allgemeine Vertragsbestimmungen (AVB Hochbau)
- Anlage Nr.: 3 - Anhang zu § 4 Termine
- Anlage Nr.: 5 - Honorarangebot des Auftragnehmers vom \_\_\_\_\_
- Anlage Nr.: 6.1 - Anhang zu § 9 Angebotsblatt Honorar Gebäude / Innenräume
- Anlage Nr.: 6.2 - Anhang zu § 5 Angebotsblatt Honorar Freianlagenplanung
- Anlage Nr.: 6.3 - Anhang zu § 5 Angebotsblatt Honorar Tragwerksplanung
- Anlage Nr.: 6.4 - Anhang zu § 5 Angebotsblatt Honorar TGA-Planung
- Anlage Nr.: 6.5 - Anhang zu § 5 Angebotsblatt Honorar Elektro-Planung
- Anlage Nr.: 6.6 - Anhang zu § 5 Angebotsblatt Honorar Bauphysik
- Anlage Nr.: 6.7 - Anhang zu § 5 Angebotsblatt Honorar Brandschutz
- die zur Angebotsaufforderung veröffentlichten bzw. zur Verfügung gestellten Planunterlagen/  
Projektinformationen
- Formblatt „Kostenstandsübersicht“

### 2.2. Allgemeine Grundlagen

Die Leistungen müssen den örtlichen Baubestimmungen, den allgemein anerkannten Regeln der Technik, den baubestimmenden Regelwerken, dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit einschließlich der Grundsätze und Voraussetzungen für einen späteren wirtschaftlichen Betrieb des Bauwerks / der baulichen Anlage sowie den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen entsprechen.

Der Auftragnehmer hat darüber hinaus folgende technische und sonstige Vorschriften, Regelwerke und Rundschreiben zu beachten: (jeweils in der bei Vertragsabschluss aktuellen Fassung)

- Vergaberechtliche Verordnungen: Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), Tariftreue- und Vergabegesetz (TVergG LSA) sowie §§ 650p-650t BGB
- Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Landes Sachsen-Anhalt (RLBau)
- Bau- und Qualitätsanforderungen (BQA) für anwendungsneutrale Verkabelungen in Gebäuden des Landkreises Saalekreis mit langfristiger Nutzung
- Baubestimmungen gemäß der Verwaltungsvorschrift zur Einführung Technischer Baubestimmungen (VV TB)

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

### 2.3. Projektspezifische Grundlagen

Der Auftragnehmer hat seinen Leistungen zu Grunde zu legen:

- 2.3.1** Für die Leistungen der Grundlagenermittlung (gemäß HOAI), die nachfolgend genannten Grundlagen dieses Vertrages, welche die wesentlichen Planungs- und Überwachungsziele im Sinne von § 650p Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) darstellen:
- das genehmigte Bedarfsprogramm vom \_\_\_\_\_  
 einen Kostenrahmen von 760.000 EUR (brutto)

**Dokumente und Gutachten:**

- Machbarkeitsstudie vom 19.02.2025  
 Bestandspläne vom 27.03.2017

- 2.3.2** Für die weitere Bearbeitung (Leistungen gemäß HOAI) die ggf. weiter entwickelten Planungs- und Überwachungsziele im Sinne von § 650p Absatz 2 BGB, die sich ergeben aus den vom Auftraggeber gebilligte und mit der Einverständniserklärung des Bedarfsträgers versehene Unterlagen der jeweils vorherigen Leistungsphasen.

### 2.4. Übergebene Unterlagen bei Vertragsabschluss

Dem Auftragnehmer werden mit Vertragsabschluss folgende Unterlagen

- Bau- und Qualitätsanforderungen IT

Der Auftragnehmer hat sämtliche ihm vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen unverzüglich zu sichten und dem AG in Textform zu unterrichten, wenn er feststellt, dass sie unvollständig oder unzutreffend sind oder ihre Beachtung als Grundlage der Planung und Ausführung mit den Planungs- und Überwachungsziele nicht vereinbar ist.

## § 3 Leistungspflichten des Auftragnehmers, stufenweise Beauftragung

### 3.1. Allgemeine und spezifische Leistungspflichten

Die Leistungspflichten des Auftragnehmers gliedern sich in allgemeine und spezifische Leistungspflichten:

- Die allgemeinen Leistungspflichten (§ 4) sind in jeder Leistungsphase der Beauftragung zu beachten und zu erfüllen.

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

### 3.2. Stufenweise Beauftragung

Die Beauftragung erfolgt in Leistungsphasen. Leistungsphasen, die der Auftraggeber nicht nach Nummer 3.2.1 mit Vertragsabschluss beauftragt, stehen unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Auftraggeber sie gemäß Nummer 3.2.2 abruft.

Der Auftraggeber behält sich vor, die Beauftragung auf Teilleistungen einzelner Leistungsphasen oder auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken.

- 3.2.1** Der Auftraggeber beauftragt den Auftragnehmer mit Vertragsschluss mit der Leistungserbringung gemäß der beigefügten Leistungsbeschreibung im Anhang zu §5.

Die Beauftragung ist vorerst beschränkt auf die Leistungsphasen

- Leistungsphase 1 und 2
- Leistungsphase 3
- Leistungsphase 4

Die Beauftragung ist vorerst beschränkt auf den Bauabschnitt

Sanierung „Nordflügel“

- 3.2.2** Der Auftraggeber beabsichtigt, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme weitere Leistungen nach § 4 abzurufen. Der Abruf erfolgt in Textform. Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber zur Vermeidung von Störungen im Planungsablauf rechtzeitig auf die Notwendigkeit des Anschlussabrufs hinzuweisen. Bei der Entscheidung über den Abruf der weiteren Leistungsphasen kann der Auftraggeber berücksichtigen, ob nach Maßgabe der bisherigen Planungsergebnisse die Einhaltung der Kosten gemäß § 4 gewährleistet ist.

- 3.2.3** Der Auftraggeber ist berechtigt, entsprechend § 3 Nummer 3.2.2 weitere Leistungsphasen nach § 5 im Wege der Vertragserweiterung abzurufen, solange keine Kündigung des Auftragnehmers nach §3 Nummern 3.2.4 erfolgt ist. Soweit dies nach dem Planungs- und Baufortschritt sachgerecht ist, ist der Auftraggeber auch befugt, die weitere Beauftragung auf Teilleistungen einzelner Leistungsphasen oder einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken, sofern es sich um abgrenzbare Teilleistungen handelt.

- 3.2.4** Ein Rechtsanspruch auf Beauftragung weiterer Leistungsphasen besteht nicht. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Leistungen der weiteren Leistungsphasen zu erbringen, wenn der Auftraggeber sie ihm überträgt. Auf das Kündigungsrecht des Auftragnehmers nach §10 AVB wird verwiesen. Aus der stufenweisen Beauftragung gemäß den Regelungen in diesem Vertrag kann der Auftragnehmer keine Erhöhung seines Honorars ableiten.

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

## § 4 Allgemeine Leistungspflichten

### 4.1. Planungs- und Überwachungsziele

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf der Grundlage des § 2 seine Leistungen in allen Leistungsphasen so zu erbringen, dass die bauliche Anlage / die Baumaßnahme (siehe § 1) gemäß den Vorgaben nach § 4 Nummern 4.2 (Planungs- und Überwachungsziele) mangelfrei hergestellt werden kann. Bei diesen Planungs- und Überwachungszielen handelt es sich um die für den Auftraggeber im Zeitpunkt des Vertragsschlusses wesentlichen Planungs- und Überwachungsziele im Sinne des § 650p Absatz 1 BGB und damit um die vereinbarte Beschaffenheit des vom Auftragnehmer geschuldeten Werks.

Die wesentlichen Planungs- und Überwachungsziele i.S.d. § 650p Absatz 1 BGB des Auftraggebers sind durch die in diesem Vertrag definierten Planungs- und Überwachungsziele hinreichend beschrieben, so dass eine Zielfindungsphase im Sinne von § 650p Absatz 2 BGB entfällt.

### 4.2. Quantitäten/Qualitäten

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die vom Auftraggeber vorgegebenen, in der jeweiligen Planungsphase definierten und genehmigten Quantitäts- und Qualitätsziele umzusetzen.

Diese hat der Auftragnehmer für die Grundflächen und Bauteile nach Kostenkennwerten (EUR/ Bezugseinheit) zu belegen und bei Bedarf in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu präzisieren. Die vom Auftraggeber vorgegebenen Quantitäten (NUF, BGF, GF, NE) sind vom Auftragnehmer als Teil der Planung in Form einer Berechnung nachzuweisen. Die Vorgaben der genehmigten Unterlagen sind verbindlich; Abweichungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.

### 4.3. Besprechungen

**4.3.1** Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf Einladung des Auftraggebers an projektbezogenen Besprechungen teilzunehmen und an Verhandlungen mit Behörden mitzuwirken. Diese Termine sind rechtzeitig abzustimmen. Die Besprechungen sind durch rechtzeitige Übersendung von Unterlagen zu unterstützen. Der Auftragnehmer fertigt über die Besprechungen und Verhandlungen unverzüglich Niederschriften an und verteilt diese nach Genehmigung (in Textform) durch den Auftraggeber.

**4.3.2** Der Auftragnehmer fertigt über die von ihm geführten Planungs- und Baubesprechungen Niederschriften. Diese legt er dem Auftraggeber zur Kenntnis vor.

### 4.4. Leistungsänderungen

**4.4.1** Begeht der Auftraggeber gegenüber dem Auftragnehmer eine Änderung des vereinbarten Werkerfolgs (§ 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BGB) oder eine Änderung, die zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolgs notwendig ist (§ 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BGB), ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber unverzüglich ein Angebot über die Mehr- oder Mindervergütung vorzulegen, bei einer Änderung des vereinbarten Werkerfolgs (i.S.d. § 650b Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BGB) jedoch nur, soweit ihm die Ausführung der Änderung zumutbar ist. Die Parteien streben Einvernehmen über die Änderung und die infolge der Änderung zu leistende Mehr- oder Mindervergütung an.

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

**4.4.2** Aus dem Angebot des Auftragnehmers müssen sich Art und Umfang der geänderten oder zusätzlichen Leistungen sowie die geänderte oder zusätzliche Vergütung, die nach Maßgabe der Regelungen in § 5 Nummer 5.4 zu ermitteln ist, ergeben.

**4.4.3** Für Änderungsvereinbarungen und Änderungsanordnungen des Auftraggebers gilt § 650 q BGB i.V.m. § 650 b BGB mit den nachfolgenden Modifikationen:

Das Änderungsbegehren des Auftraggebers kann sich auch auf die Art der Ausführung der Leistungen, insbesondere in zeitlicher Hinsicht beziehen.

Die Befolgung von Änderungsbegehren im Sinne von § 650 b Abs. 1 Nr. 1 BGB, die mit einer Änderung der vereinbarten Planungs- und Überwachungsziele verbunden sind (nicht notwendige Änderungen), ist für den Auftragnehmer insbesondere dann unzumutbar, wenn

- sich die Planung auf ein anderes Grundstück beziehen soll;
- sich diese für den Auftragnehmer unter Berücksichtigung seines Urheberpersönlichkeitsrechts als untragbar darstellen würde;
- der Nutzungszweck des Gebäudes grundlegend verändert würde;
- das Büro des Auftragnehmers auf die Ausführung der geänderten Leistungen nicht eingerichtet ist;
- betriebsinterne Umstände im Büro des Auftragnehmers entgegenstehen (z. B. eine besonders hohe Auslastung des Büros); der Auftragnehmer ist dann aber verpflichtet, weitere Mitarbeiter einzustellen bzw. Unteraufträge zu erteilen, soweit ihm dies nicht im Einzelfall unzumutbar ist;
- Macht der Auftragnehmer betriebsinterne Vorgänge für die Unzumutbarkeit der Änderung oder der Ausführung geltend, trifft ihn dafür die Beweislast.

Für einen etwaigen Honoraranspruch des Auftragnehmers gilt § 5.4.

**4.4.4** Erzielen die Parteien binnen angemessener Frist, spätestens nach 30 Kalendertagen, nach Zugang des Änderungsbegehrens beim Auftragnehmer keine Einigung nach § 4 Nummer 4.4.1, kann der Auftraggeber die Änderung in Textform anordnen. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, der Anordnung nachzukommen, bei einer Änderung des vereinbarten Werkerfolgs aber nur, soweit ihm die Ausführung zumutbar ist.

**4.4.5** Dem Auftraggeber steht ein Anordnungsrecht ohne Einhaltung einer Frist zu, soweit

- a) der Auftragnehmer ein Angebot nach § 4 Nummer 4.4.1 nicht rechtzeitig vorgelegt hat oder
- b) nach Vorlage des Angebots eine Einigung nach § 4 Nummer 4.4.1 endgültig gescheitert ist oder
- c) die Ausführung der Änderung vor Ablauf der Verhandlungsfrist unter Abwägung der beiderseitigen Interessen dem Auftragnehmer zumutbar ist. Die Ausführung vor Ablauf der Verhandlungsfrist ist dem Auftragnehmer in der Regel zumutbar, soweit ohne eine sofortige Anordnung einer notwendigen Änderung zur Erreichung des vereinbarten Werkerfolges die Bau-, Planungs- oder Projektabläufe nicht nur unwesentlich beeinträchtigt werden, insbesondere Gefahr im Verzug ist.

<b>Vergabenummer</b>	VST-3.5/2026/Sc
----------------------	-----------------

#### 4.5. **Behandlung von Unterlagen**

4.5.1 Die vom Auftragnehmer vorzulegenden Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen einschließlich der Leistungsverzeichnisse und der Berechnungen sind dem Auftraggeber in kopierfähiger Ausführung in 2-facher Ausfertigung

- sowie in digitaler Form auf Datenträger zu übergeben,
- sowie in Absprache mit dem Auftraggeber per E-Mail zu senden,
- sowie in Absprache mit dem Auftraggeber auf einer digitalen Projektplattform unter der folgenden Internetadresse einzustellen:

Transfer.Saalekreis.de

Abweichend zu Satz 1 sind folgende Unterlagen

Ggf. notwendige Zuarbeiten zum Bauantrag                          4-fach

zu übergeben. Die von den Zeichnungen angefertigten Vervielfältigungen sind vom Auftragnehmer im nötigen Umfang weiter zu bearbeiten, normengerecht farbig oder mit Symbolen anzulegen, DIN-gemäß zu falten und in Ordner vorzulegen.

4.5.2  Beschreibungen und Berechnungen sind in allgemein büroüblichen Dateiformaten vorzulegen. Leistungsverzeichnisse sind im Datenformat GAEB (Gemeinsamer Ausschuss Elektronik im Bauwesen) vorzulegen.

Pläne und Zeichnungen sind im Datenformat DWG/DXF und PDF vorzulegen. Zu liefernde DWG-Dateien müssen sich verlustfrei einlesen, öffnen, bearbeiten und speichern lassen.

Die vom Auftragnehmer für die Leistungsphasen 1 - 5 der HOAI und für die Bestandsdokumentation direkt oder durch Bearbeitung von Daten Dritter erzeugten Geometriedaten sind im Datenformat \_\_\_\_\_ zu liefern.

#### 4.6. **Koordination**

Der Auftragnehmer hat die fachlich Beteiligten in jeder Leistungsphase zeitlich und sachlich so zu koordinieren und ihre Beiträge rechtzeitig und ordnungsgemäß zu integrieren, dass die vereinbarten Planungs- und Überwachungsziele eingehalten werden.

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

## § 5 Honorar

Der Auftragnehmer erhält für seine Leistungen ein Honorar gemäß dem von ihm abgegebenen Honorarangebot vom \_\_\_\_\_ (bzw. Anhang zu § 5).

### 5.1. Leistungshonorar

Die Ermittlung der Vergütung richtet sich nach der Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI) in der bei Vertragsabschluss aktuellen Fassung sowie nach dem in diesem Vertrag vereinbarten Zu- oder Abschlag.

Eine von der HOAI abweichende Honorarberechnung ist möglich. Dies ist im Anhang zu § 5 anzugeben. Mit Vertragsunterzeichnung stimmt der Auftraggeber dieser von der HOAI abweichenden Honorarberechnung zu.

### 5.2. Anrechenbare Kosten

Die anrechenbaren Kosten nach § 4 in Verbindung mit den Berechnungsregeln der HOAI für die jeweiligen Leistungsbilder gem. HOAI auf der Grundlage der sachlich richtigen, in Übereinstimmung mit den Vereinbarungen dieses Vertrages erstellten Kostenberechnung ohne Umsatzsteuer ermittelt. Die Ansätze für „Unvorhergesehenes und zur Rundung“ werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Solange die Kostenberechnung nicht vorliegt, ist die sachlich richtige, in Übereinstimmung mit den Vereinbarungen dieses Vertrages erstelle Kostenschätzung ohne Umsatzsteuer zugrunde zu legen. Liegt auch diese noch nicht vor, ist der ggf. vom Auftraggeber vorgegebene Kostenrahmen ohne Umsatzsteuer zugrunde zu legen.

Die anrechenbaren Kosten werden zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses

vorläufig     endgültig

auf folgender Grundlage festgelegt:

Kostenrahmen     Kostenschätzung     Kostenberechnung

### 5.3. Honorarparameter

Die für die Honorarermittlung notwendigen, vom Auftraggeber vorgegebenen Parameter:

- Wert der mitzuverarbeitenden Bausubstanz,
- Höhe der anrechenbaren Kosten und
- Honorarzone

sowie die vom Auftragnehmer frei wählbaren Parameter:

- Honorarsatz,
- Bewertung der Grund- und besonderen Leistungen,
- mögliche Zuschläge und Abschläge,
- Stundensätze und
- Nebenkosten

ergeben sich aus dem Honorarangebot des Auftragnehmers gemäß Anhang zu §5.

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

#### 5.4. Honorar bei Leistungsänderungen

Begehrt der Auftraggeber geänderte Leistungen im Sinne von § 4 Nummer 4.4 oder ordnet der Auftraggeber solche Leistungen an, so erfolgt eine Anpassung der Vergütung des Auftragnehmers gemäß den folgenden Festlegungen:

- 5.4.1 Die Anpassung der Vergütung für Grundleistungen richtet sich im Fall einer vereinbarten Vergütung nach Nummer 5.1 dieses Vertrages nach § 10 HOAI. Soweit gemäß § 5 Nummer 5.3 dieses Vertrags ein Zu- oder Abschlag vereinbart wurde, ist dieser zu berücksichtigen. Im Übrigen gelten § 650c Absatz 1 und 2 BGB entsprechend.
- 5.4.2 Die Kalkulation des Nachtragsangebotes hat sich am ursprünglichen Honorarangebot zu orientieren.

#### 5.5. Abrechnungsmodalitäten

Abschlagsrechnungen gemäß §15 HOAI können gestellt werden. Sie sind mindestens 14 Tage nach dem Abschluss jeder Leistungsphase zu stellen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, insofern die Leistungserbringungen nicht eindeutig ist, rechnungsbegründende Unterlagen zur jeweiligen Abschlagsrechnung nachzu fordern.

Die Schlussrechnung ist nach spätestens 21 Tagen nach vollständiger Leistungserbringung zu stellen.

### § 6 Nebenkosten / Reisekosten

#### 6.1. Erstattung von Nebenkosten

Die Nebenkosten nach § 14 HOAI werden:

- gemäß Anhang zu § 5 - Angebotsblatt Honorar erstattet
- ausschließlich auf Einzelnachweis erstattet

In den Nebenkosten sind auch die Kosten für Vervielfältigung der Unterlagen (auch die nach § 4 Nummer 4.5.2), Transport, Versand-, Porto- und Telefonkosten enthalten.

#### 6.2. Reisekosten

- Reisekosten werden nicht erstattet.

Bei Erstattung von Reisekosten auf Einzelnachweis ist das Bundesreisekostengesetz (BRKG) anzuwenden. Reisen zu Lasten des Auftraggebers müssen vorher mit diesem abgestimmt werden. Der Antrag und die Einreichung der Unterlagen richten sich nach § 3 BRKG. Reiseunterlagen werden vom Auftragnehmer beschafft.

#### 6.3. Vorsteuerabzug

Soweit Nebenkosten – ob pauschal oder zum Einzelnachweis – erstattet werden, sind sie abzüglich der nach § 15 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes (UStG) abziehbaren Vorsteuern anzusetzen.

Vergabenummer	VST-3.5/2026/Sc
---------------	-----------------

## § 7 Umsatzsteuer

Für das Honorar des Auftragnehmers gemäß § 5 und die Nebenkostenerstattung gemäß § 6 gilt:

- Die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen.
- Die Leistung ist umsatzsteuerbefreit.

## § 8 Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers

Zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche aus diesem Vertrag hat der Auftraggeber bei Vertragsabschluss eine Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung ggf. eine projekt- und organisationsbezogene Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

## § 9 Ergänzende Vereinbarungen

- 9.1** Mängel- und Schadenersatzansprüche richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem Werkvertragsrecht des BGB (§631 ff. BGB), soweit nichts Anderweitiges bestimmt ist.

Wird der Auftragnehmer im Rahmen einer stufenweisen Beauftragung mit weiteren Leistungsphasen beauftragt, so beginnt die Verjährungsfrist für Mängelansprüche aller Leistungen erst mit Abnahme der zuletzt beauftragten Leistung.

- 9.2**  Weitere ergänzende Vereinbarungen:
- 

Auftraggeber

Merseburg, den .....

Auftragnehmer

....., den .....

.....  
Unterschrift und Dienstsiegel

.....  
Unterschrift\* und Firmenstempel\*

\* Bei Teilnahme am elektronischen Vergabeverfahren ersetzt die Textform nach § 126b BGB oder falls gefordert, die elektronische Signatur, die eigenhändige Unterschrift.

# Merkblatt

## Informationen nach Art. 13 & 14 Datenschutzverordnung (DSGVO) – Vergabeverfahren

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung	Ansprechpartner bei Fragen zum Sachverhalt
Landkreis Saalekreis Der Landrat Domplatz 9 06217 Merseburg  Telefon: 03461 40-0 E-Mail: <a href="mailto:info@saalekreis.de">info@saalekreis.de</a>	Landkreis Saalekreis Dezernat I, Vergabestelle Domplatz 9 06217 Merseburg  Telefon: 03461 40-1142 E-Mail: <a href="mailto:vergabestelle@saalekreis.de">vergabestelle@saalekreis.de</a>
Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten	Bei Fragen zum Datenschutz
Datenschutzbeauftragter Landkreis Saalekreis	Telefon: 03461 40-2828 E-Mail: <a href="mailto:datenschutzbeauftragter@saalekreis.de">datenschutzbeauftragter@saalekreis.de</a>
<b>Zweck der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage</b>	
Beschreibung der Datenverarbeitung  <b>Rechtsgrundlage:</b> Art. 6 Abs.1 Buchst. b DSGVO (privatrechtlicher Vertrag) Art. 6 Abs.1 Buchst. c DSGVO (Kraft Gesetz) in Verbindung § 122 GWB, § 42 VgV, § 6a EU VOB/A, 6a VOB/A, § 31 UVgO	
<b>Folgen bei Nichtbereitstellung der Daten durch die betroffene Person</b>	
Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben, für einen Vertragsabschluss erforderlich oder die betroffene Person ist verpflichtet die personenbezogenen Daten zur Antragsbearbeitung bereitzustellen.  Mögliche Folgen der Nichtbereitstellung bzw. Zurückhaltung von personenbezogenen Daten sind: <b>Soweit aufgrund fehlender Daten keine Eignungsprüfung erfolgen kann, führt dies zum Ausschluss von der Auftragsvergabe.</b>  <i>Die Nichtbereitstellung der Freiwillige Angaben führt zu keiner negativen Auswirkung. Bei einer Bereitstellung kann der Nutzung jederzeit schriftlich mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.</i>	
<b>Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten - sofern eine Notwendigkeit besteht</b>	
Elektronische Vergabeplattform des Landes Sachsen-Anhalt sowie des Bundes, Externe Prüfer, Fördermittelgeber	
<b>Geplante Datenübermittlung in ein Drittland oder an eine internationale Organisation</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
<b>automatisierte Entscheidungsfindung (Profiling)</b>	
Eine automatische Entscheidungsfindung erfolgt nicht. Ein Profiling seitens der Kreisverwaltung findet nicht statt.	

### **Speicherdauer** der Daten, bzw. die Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer

Die Speicherdauer für die erhobenen Daten richtet sich unter Beachtung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen nach Art. 5 Abs. 1 Buchst. e DSGVO i.V.m. dem Akten- und Löschplan des Landkreises Saalekreises in der Regel 10 Jahre.

### **Information zu Betroffenenrechten**

Auf Ihre Rechte zu Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch bezüglich aller Ihrer verarbeiteten personenbezogenen Daten weisen wir Sie an dieser Stelle ausdrücklich hin. Rechtsgrundlagen hierfür sind die Art. 15 bis 21 DSGVO.

Beruht die Verarbeitung personenbezogener Daten auf Ihrer Einwilligung, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Sie haben das Recht Beschwerden beim Landesbeauftragten für Datenschutz zu erheben.

Postanschrift:

Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt

Otto-von-Guericke-Str. 34a, 39104 Magdeburg

E-Mail: [poststelle@lfd.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle@lfd.sachsen-anhalt.de)

# **Teilnahmeantrag**

Name und Anschrift des Bewerbers

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Ort: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
USt-Id.: \_\_\_\_\_  
Az.-Nr.: **VST-3.5/2026/Sc**

## **Teilnahmeantrag**

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	_____
Leistung:	_____

Ihre Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb vom \_\_\_\_\_

- Anlagen:  Eigenerklärung zur Eignung (FB 124 LD)  
 Erklärung Bietergemeinschaft (FB 234)  
 Verzeichnis Nachunternehmer  
 Verzeichnis Unterauftragnehmer  
 Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer  
 Verzeichnis anderer Unternehmen (Eignungsleihe)  
 Verpflichtungserklärung Eignungsleihe  
 Unterlage gemäß Nr. 3.1 der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

- 1.** Hiermit bewerbe(n) ich/wir mich/uns um die Teilnahme am Wettbewerb für die oben bezeichneten Leistungen.
  
- 2.** Ich/Wir erkläre(n), \_\_\_\_\_

## Teilnahmeantrag

- dass ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- dass ich/wir alle wesentlichen Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Nachunternehmer“ bzw. „Verzeichnis der Unterauftragnehmer“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- dass ich/wir die im „Verzeichnis der anderen Unternehmen (Eignungsleihe)“ aufgeführten Kapazitäten anderer Unternehmen zum Nachweis meiner/unserer wirtschaftlichen, finanziellen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen.
- 3.** Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns zugegangene Änderungen der Unterlagen zum Teilnahmewettbewerb Gegenstand meines/unseres Teilnehmerantrages sind.

.....  
(Ort)

(Datum)

(Name/Unterschrift)

### Ist

- bei elektronisch übermittelten Teilnahmeantrag in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
- ein schriftlicher Teilnahmeantrag nicht an obiger Stelle unterschrieben oder
- ein elektronischer Teilnahmeantrag, der/die signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,  
**wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen.**

## Eigenerklärung zur Eignung in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer **VST-3.5/2026/Sc**

## Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
- Beschränkte Ausschreibung
- Verhandlungsvergabe
- Internationale NATO-Ausschreibung

- Offenes Verfahren
- Nichtoffenes Verfahren
- Verhandlungsverfahren
- Wettbewerblicher Dialog

## Maßnahme

**Sanierung der denkmalgeschützten Sekundarschule "August Bebel" in Leuna**

## Leistung

**Los 5 - Fachplanung HLS** Bewerber\*) Bieter) Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft) Nachunternehmer) anderes Unternehmen)

*Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen*

Euro

Euro

Euro

**Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind**Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten drei<sup>1</sup> Jahren vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenzen aus den letzten drei Jahren mit mindestens folgenden Angaben benennen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum

**Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Angaben zu Leistungsart, Auftragssumme und Ausführungszeitraum bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.****Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Beschäftigten zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei Jahren jahresdurchschnittlich Beschäftigten angeben. Die für die Leitung vorgesehenen Personen werde ich benennen.

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Soweit in der Bekanntmachung ein abweichender Zeitraum angegeben wurde, ist dieser maßgebend.

***Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes***

- Ich bin nicht zur Eintragung in ein Berufsregister verpflichtet.
- Ich bin eingetragen bei: \_\_\_\_\_

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung die entsprechende Bescheinigung vorlegen.

***Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation***

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

***Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt***

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 123 oder § 124 GWB vorliegen
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 124 GWB vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 123 GWB vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

***Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung***

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unser Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>2</sup> vorlegen.

***Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft***

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>3</sup>

<sup>2</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

<sup>3</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme <b>Sanierung der denkmalgeschützten Sekundarschule "August Bebel" in Leuna</b>
Vergabenummer	Leistung <b>VST-3.5/2026/Sc Los 5 - Fachplanung HLS</b>

### Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

#### Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied \_\_\_\_\_  
USt-ID: \_\_\_\_\_

#### Weitere Mitglieder

Mitglied \_\_\_\_\_  
USt-ID: \_\_\_\_\_  
Mitglied \_\_\_\_\_  
USt-ID: \_\_\_\_\_  
Mitglied \_\_\_\_\_  
USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

## **Verzeichnis der Unterauftragnehmer**

---

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	
Leistung:	

## **Verzeichnis der Unterauftragnehmer**

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige ich, für Teile des Auftrags, mich der Fähigkeiten von Unterauftragnehmern zu bedienen. Hierzu benenne ich nachfolgend die dafür vorgesehenen Teilleistungen und die Namen der vorgesehenen Unterauftragnehmer.

<b>Beschreibung der Teilleistung</b>	<b>Namen der Unterauftragnehmer</b>

Bezeichnung der Leistungen:

-----	-----
-----	-----

### **Verzeichnis der anderen Unternehmen (Eignungsleihe)**

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen..

<b>Angabe zu der überlassenen Kapazität</b>	<b>Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens</b>

## **Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer**

---

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	.....
Leistung:	.....

### **Verpflichtungserklärung<sup>1</sup> Unterauftragnehmer**

(vom Unterauftragnehmer auszufüllen)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(Name und Anschrift des Unterauftragnehmers)

Wir verpflichten uns im Falle der Auftragserteilung an die

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(Name und Anschrift des Bewerbers/Bieters/Mitgliedes der Bewerber-/Bietergemeinschaft)

die im „Verzeichnis Unterauftragnehmer“ für unser Unternehmen aufgeführten Teilleistungen zu erbringen.

..... (Ort) ..... (Datum) ..... (Stempel und Unterschrift  
des Unterauftragnehmer)

Hinweis: Die Vergabestelle behält sich vor, nicht im Original vorgelegte Erklärungen als Original nachzufordern.

---

<sup>1</sup> Bei Mehrbedarf Kopien fertigen

## Verpflichtungserklärung Eignungsleihe

Bezeichnung der Leistung

Projekt	.....
Leistung	.....

### **Verpflichtungserklärung Eignungsleihe**

(vom anderen Unternehmen auszufüllen)

.....  
.....  
.....  
.....

(Name und Anschrift des anderen Unternehmens)

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns im Falle der Auftragserteilung an die

.....  
.....  
.....  
.....

(Name und Anschrift des Bewerbers/Bieters/Mitgliedes der Bewerber-/Bietergemeinschaft)

die im „Verzeichnis der anderen Unternehmen (Eignungsleihe)“ aufgeführten Angaben zu der von uns überlassenen Kapazitäten der wirtschaftlichen, finanziellen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit bereitzustellen.

.....

.....

(Stampel und Unterschrift  
des Bewerbers/Bieters)

(Stampel und Unterschrift  
des anderen Unternehmens)

### **Haftungserklärung im Rahmen der finanziellen oder wirtschaftlichen Eignungsleihe**

Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit des nachstehend mitunterzeichnenden Unternehmens in Anspruch. Dieses verpflichtet sich gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.

.....

.....

(Stampel und Unterschrift  
des Bewerbers/Bieters)

(Stampel und Unterschrift  
des anderen Unternehmens)